

Kempner, Friederike: Am Scheidewege (1868)

1 Weicher wurden meine Saiten,
2 Ernster ward mein Blick,
3 Sprich, wie soll ich Dich mir deuten,
4 Rätselhaft Geschick?

5 Bessere Gefühle ringen
6 Sich in meiner Brust,
7 Besserem wird schwer Gelingen –
8 Schadenfrohe Lust!

9 Nicht mehr grad' wie Pol zum Pole
10 Fass' ich's im Begriff,
11 Von dem Scheitel bis zur Sohle
12 Gleicht's unsichrem Schiff.

13 Aus dem positiven Grunde
14 Ward ein Fröhrotschein,
15 Trau' mein Urteil kaum dem Munde,
16 Könnte irrig sein.

17 Als da leuchteten die Sterne,
18 Holden Glückes Schein,
19 Fand' ich in der weit'sten Ferne
20 Jeden Punkt allein.

21 Wie mit Seherblick begabet,
22 Traf ich Alles recht,
23 Ob ihr Falsches, Böses gabet,
24 Kannt' es gleich für schlecht!

25 Helle Sterne untergingen,
26 Dunkel mich umgiebt,
27 Wolken lagern auf den Dingen,

28 Kenn's nicht, was mich liebt.

29 Kann es schwer nur unterscheiden,

30 Was da falsch, was echt, –

31 In der Finsternis der Leiden,

32 Wird das Auge schlecht.

33 Kehret wieder, gold'ne Sterne,

34 Holden Glückes Schein, –

35 Daß ich finde in der Ferne

36 Jeden Punkt allein.

(Textopus: Am Scheidewege. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61993>)